

# 75. Bestehensjahr gebührend gefeiert

**Politik** | Jubiläumsevent des CDU Stadtverbands Donaueschingen/ Festvortrag mit Rednerin Annette Schavan

Auf 75 Jahre erfolgreiche Arbeit blickt der CDU-Stadtverband Donaueschingen zurück. In der nagelneuen Haselbuck-Halle wurde dies zusammen mit geladenen Gästen und aktuellen und ehemaligen Politikern aus der Bundes- und Landesebene gebührend gefeiert.

■ Von Lutz Rademacher

**Donaueschingen.** Die Festansprache hielt die ehemalige Bundesministerin für Bildung und Forschung, Annette Schavan. Für die musikalische Untermalung sorgte »Low Brass«, eine Formation des Musikvereins Grüningen.

Allein die Möglichkeit, sich nach monatelanger Einschränkung wieder einigermaßen ungezwungen zu treffen, sei ein Grund zu feiern, freute sich Stadtverbandsvorsitzender Martin Lienhard.



Zum 75-jährigen Bestehen des CDU-Stadtverbands Donaueschingen konnte der Vorsitzende Martin Lienhard die ehemalige Bundesministerin Annette Schavan als Gastrednerin gewinnen. Im Festvortrag verknüpft Annette Schavan Parteigeschichte und aktuelle Herausforderungen.

Foto: Rademacher



Bierkutscher Franz (Wolfgang Gut) sorgt für Stimmung.

Foto: Rademacher

Gleichzeitig machte er die Anwesenden darauf aufmerksam, dass beim Verlassen der Plätze Maskenpflicht herrsche. Beim Einlass waren die 3G-Nachweise kontrolliert worden.

In den vergangenen Jahren habe man vieles bewegt, so Lienhard, doch niemand werde für seine Verdienste in der Vergangenheit gewählt. Was zähle, sei eine attraktive Perspektive für die Zukunft. Er wünsche sich, mit allen den

gemeinsamen Weg weiterzugehen und das nach ihm noch viele Generationen in diesem Land in Frieden und Freiheit leben können.

Oberbürgermeister Erik Pauly lobte den CDU-Stadtverband, der immer sein Ohr ganz nah am Bürger habe. Der wichtigste Mitgliedsbeitrag bestehe darin, »viel Freizeit zu investieren und relevanten Fragen in unserem Gemeinwesen auf den Grund zu gehen, um Lösungen und Antworten zu finden«. Man habe in den letzten 75 Jahren Verantwortung übernommen und Zivilcourage bewiesen und somit maßgebend zur positiven Stadtentwicklung beigetragen.

Nicht im Programm stand Überraschungsgast Wolfgang Gut, der mit seinen Episoden aus dem Leben des Bierkutschers Franz in breitem Dialekt für allgemeine Erheit-

erung sorgte.

Eine Erfolgsgeschichte nannte Thorsten Frei die Entwicklung der letzten 75 Jahre. Sie sei anfangs geprägt gewesen von der Bereitschaft, etwas neues, noch nie dagewesenes gemeinsam anzupacken. Dabei hob er die Rolle der Parteien hervor, als diejenigen, die die politische Willensbildung über alle politischen Ebenen zu transportieren. In Donaueschingen sei die CDU durch das Ehrenamt geprägt. Diese Mitglieder trügen wesentlich zur politischen Willensbildung teil. Er sei stolz, ein Teil davon zu sein, bekannte der CDU-Bundestagsabgeordnete.

### Rede von Annette Schavan

In Ihrer Festansprache ging die frühere Ministerin in Land und Bund Annette Schavan auf die Geschichte der Partei ein. Sie sprach über die Grün-

ungsphase, die Ära Adenauer mit der Orientierung nach Westen, die Regierung Ehrhard mit der sozialen Marktwirtschaft und Kohl mit der Wiedervereinigung und schließlich über die Ära Merkel. Nun sei man wieder am Ende einer Epoche, meinte sie. Die Pandemie habe gezeigt, dass kein Land seine Probleme alleine lösen könne. Die Welt sei fragil wie lange nicht mehr, man müsse im Gespräch bleiben, auch mit China und Russland, für die Freiheit werben, diese sei nicht verhandelbar. Auch mahnte Schavan in der Migrationspolitik.

Jeder Beitrag gegen den Klimawandel sei wichtig, und sei er noch so klein. Die europäische Union müsse gemeinsam die Migrationspolitik ändern, sonst werde sie zerbrechen. Denn es werde immer mehr Menschen geben und

gleichzeitig mehr unbewohnbare Regionen, sei es durch Hitze oder durch Überschwemmungen. Der politische Alltag sei zu 80 Prozent von Krisen geprägt, doch jede Krise sei auch mit Chancen verbunden. Politik müsse streiten können, doch am Ende müsse die Bereitschaft zu einer Lösung stehen.

Der CDU Donaueschingen wünschte sie, sie solle eine Volkspartei bleiben, der es gelingt, junge Generationen anzusprechen: für eine politische Arbeit in Richtung Zusammenhalt und politische Willensbildung.

### INFO

## Die Gründung

Die CDU in Südbaden hier anfangs »Badische Christlich-Soziale Volkspartei« (BCSV). Unter diesem Namen wurde am 7. Juni 1946 im ehemaligen »Auerhahn« eine Donaueschinger Ortsgruppe gegründet. Initiator und Mitbegründer war der Freiburger Leo Wohleb, der von 1930 bis 1931 Direktor am Fürstberg-Gymnasium war. Voraussetzung war die Entscheidung der französischen Besatzungsmacht, Parteien wieder zuzulassen. Bei der ersten Gemeinderatswahlen am 15. September 1946 erreichte die BCSV die absolute Mehrheit im Gemeinderat.



Für 50 Jahre Mitgliedschaft im CDU-Stadtverband ehrt Martin Lienhard (links) Franz Gruler.

Foto: Rademacher



Der CDU-Stadtverband feiert sein 75-jähriges Jubiläum in der neuen Haselbuckhalle in Grüningen

Foto: Rademacher